Ressort: Vermischtes

Forschungskritiker fordert realistische Erwartungen an Wissenschaft

Stanford, 29.08.2018, 14:57 Uhr

GDN - Der Forschungskritiker John Ioannidis hat realistische Erwartungen an die Wissenschaft gefordert. Wissenschaftler müssten ihre Bewertungen herunterschrauben und öfter sagen "Das ist vielleicht so", sagte er in der Wochenzeitung "Die Zeit".

Der Statistik-Experte der Stanford University reagierte damit auf eine aktuelle Untersuchung, wonach Forschungsarbeiten aus den Sozialwissenschaften sich nicht bestätigen ließen. Die Originalarbeiten waren in "Nature" und "Science" erschienen, zwei der renommiertesten Fachzeitschriften. "Ich hätte ein besseres Ergebnis erwartet, schließlich ging es um `Nature` und `Science`", sagte Ioannidis. In der Untersuchung hatten Forscher 21 sozialwissenschaftliche Experimente wiederholt. In fast 40 Prozent der Fälle stimmte das Ergebnis nicht mit dem Resultat der Originalarbeiten überein. Darüber hinaus waren die beobachteten Effekte deutlich kleiner. Im Durchschnitt schrumpften sie auf gerade einmal die Hälfte. Solche Probleme träten nicht nur in den Sozialwissenschaften auf, so Ioannidis. Auch die vermeintlich harten Naturwissenschaften hätten Probleme. "Es gibt Bereiche in der Chemie, in denen es nicht viel besser aussieht", sagte der Forschungskritiker.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-111074/forschungskritiker-fordert-realistische-erwartungen-an-wissenschaft.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619